

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS 22/23
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Master BIW	Zeitraum (von bis):	15.09 - 31.01
Land:	Slowakei	Stadt:	Bratislava
Universität:	STU	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Riesige Auswahl an interessanten Kursen die auch eine gute Abwechslung zu den Kursen an der TU sind. Das Einschreiben an sich ist einfach, nur die Kursauswahl hat aufgrund des sehr großen Angebots etwas Zeit in Anspruch genommen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich wurde durch das Erasmusgeld finanziert und hatte da aber noch zusätzlich Anspruch auf einen Zuschuss.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Perso, Führerschein mitnehmen da Autos mieten sich lohnt für Trips

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Kurse sind auf Englisch, hatte auch einen Slowakisch Kurs der sich gelohnt hat. Die Slowaken haben sich oft gefreut, wenn man versucht hat sich auf der Landessprache zu verständigen. Auch in der Kantine sind ein paar Wörter sehr empfehlenswert.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ankunft rund um die Uhr möglich. Ich bin mit dem Zug angereist, was sehr lange dauert aber man dafür viel Gepäck mitnehmen kann. Früh buchen kann einem hier durchaus über 100,- sparen.

Fliegen kann man auch von Dortmund nach Wien und dann für ca. 8 Euro nach Bratislava fahren, was ca. eine Stunde dauert. Meistens war der Flixbus 60 min. nach Landung entspannt zu erreichen. In Bratislava selbst einfach dann mit Google maps navigieren.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Mensa in der Uni haben wir selten besucht da man hier ohne slowakisch nicht wirklich weiterkommt. Aber um die Fakultät rum gibt es zahlreiche günstige Restaurants und Dönerläden. Die Fakultät selber ist in Ordnung, was Modernität angeht etwa auf dem Level der BCI. Vom Wohnheim braucht man 15 min. zur Uni und es fährt eine Straßenbahn.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Lehrer/Dozenten waren außerordentlich nett, was eine sehr willkommene Abwechslung ist. Wir wurden sogar von einem Dozenten in eine Bar eingeladen (Programming and Informatics, sehr empfehlenswert). Die Kurse fanden immer in kleinen Gruppen statt, oft sogar in 2er Gruppen, was für einen guten Lernfortschritt gesorgt hat. Trotzdem war alles sehr flexibel.

Unsere Kurse gaben im Schnitt nur 3 Credits, weshalb wir leider 9 Kurse hatten. Das hängt aber natürlich von der Kurswahl ab und man kann auch deutlich weniger Kurse belegen. 9 Kurse waren an sich natürlich sehr viel, aber da die Kurse so klein waren konnten wir uns die Termine komplett frei aussuchen, weshalb es nie so stressig wurde wie man es von der TU gewohnt ist und man alles selbst mit 9 Kursen gut schaffen konnte. Die Freitage waren für Auslandsstudenten bei uns grundsätzlich frei, was natürlich sehr gut war, um über die Wochenenden wegzufahren. Insgesamt war das Niveau niedriger als an der TU, das hängt aber von den Kursen ab. Ich habe in einigen Kursen sehr viel aufgrund der guten Betreuung gelernt und auch dadurch, dass man deutlich mehr Zeit für den Stoff hatte und nicht nur Bulimie-Lernen betrieben hat.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe mein Erasmus im Wohnheim Mlada Garda verbracht. Hier kommen alle Studenten unter, welche Ingenieurwissenschaften an der STU studieren. Gib einfach mal Mlada Garda Dormitory bei Google Bilder ein. Ich persönlich war mit der Wohnsituation sehr unzufrieden und würde es nicht unbedingt weiterempfehlen. Ich hatte aber auch etwas Pech mit meinem Zimmer. Andere Deutsche in dem Wohnheim waren sehr zufrieden, hatten bessere Zimmer und würden es auch weiterempfehlen. Was man aber unbedingt beachten sollte ist, dass man sehr viele Freundschaften dort aufbaut und alle Erasmus Freunde nur 1 min weg wohnen. Falls Integration einem wichtig ist, ist das Wohnheim zu empfehlen und man hat in jedem Fall eine gute Zeit dort. Nicht zu vergessen ist die Bar Garda Pub direkt auf der anderen Straßenseite:D Zudem hat das Wohnheim ein m. M. n. gutes 24h Gym, welches mit nur 8,- sehr günstig ist.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Ich wurde durch das Erasmusgeld finanziert und hatte da aber noch zusätzlich Anspruch auf einen Zuschuss. Mit dem Geld kam ich dann sehr gut zurecht, obwohl ich auf vielen Trips war. Geld kann man gut durch selber kochen sparen. Monatliche Kosten kann ich schwer abschätzen da ich im Winter wenig gereist bin und dadurch auch deutlich niedrigere Ausgaben hatte. Hier aber eine Abschätzung: Miete+Fitnessstudio+Internet=110,- p. Monat; Bahnticket= 11,- p. Monat; Essen ca. 10 - 15,- am Tag je nach dem wie man lebt; Abends ausgehen inkl. Getränke in Bar= ca. 1/3 wie in Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Öffis sind absolut Top. War sehr zufrieden und es ist viel besser als man es aus Deutschland gewohnt ist. Man kommt immer sehr gut nach Hause und bezahlt für ein 3 Monatsticket nur 40,-

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt ein Buddy Programm, für das man sich bewerben muss (also selbst drum kümmern, aber lohnt sich). Ansonsten ist es natürlich sehr einfach Kontakte unter den Erasmusleuten aufzubauen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Barkultur ist sehr gut und divers. Es gibt unzählige kleine, gute Bars wo jeden Tag etwas los ist. Also was das angeht ist man hier bestens bedient. Zu den Clubs kann ich nicht so viel sagen, es soll wohl aber viele gute Techno Parties geben. Ich war in ein paar guten Clubs aber sonst hauptsächlich in Bars. Das gute hierdran ist auch, dass die Stadt nicht so groß ist und man sehr oft zufällig Freunde trifft.
Auch was Cafes angeht ist Bratislava fast unschlagbar.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Kam mit meiner Visa Debit sehr gut zurecht, man kann fast überall mit Karte zahlen. Telefonvertrag brauchte ich nicht zusätzlich. Hatte aber eine Auslands-KV abgeschlossen, da wir wandern etc. wollten. Ist aber nicht erforderlich für jeden.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Falls ihr in MG wohnt, tretet direkt Facebook Gruppen für das Wohnheim bei. Nicht jedes Zimmer hat einen Kühlschrank und dort kann man oft Gebrauchte kaufen. Wenn man selbst kocht ist das notwendig.